



Dr. Barbara Schöppner, CJD Rhein–Main

# Kollegiale Fallberatung als Netzwerkaufgabe des Kinderschutzes

Auftaktveranstaltung zur Gründung  
des Lokalen Netzwerkes  
Kinderschutz

30.03.2011, CJD Sangerhausen





# Gliederung

- 1. Interdisziplinäre & institutionsübergreifende Kooperation – eine Herausforderung!**
- 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation**
  - Was kann sie leisten?
  - Grenzen
- 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?**
  - Rahmenbedingungen, Grundhaltungen, Methoden





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

Effektiver Kinderschutz funktioniert nur in einem Netzwerk, in dem

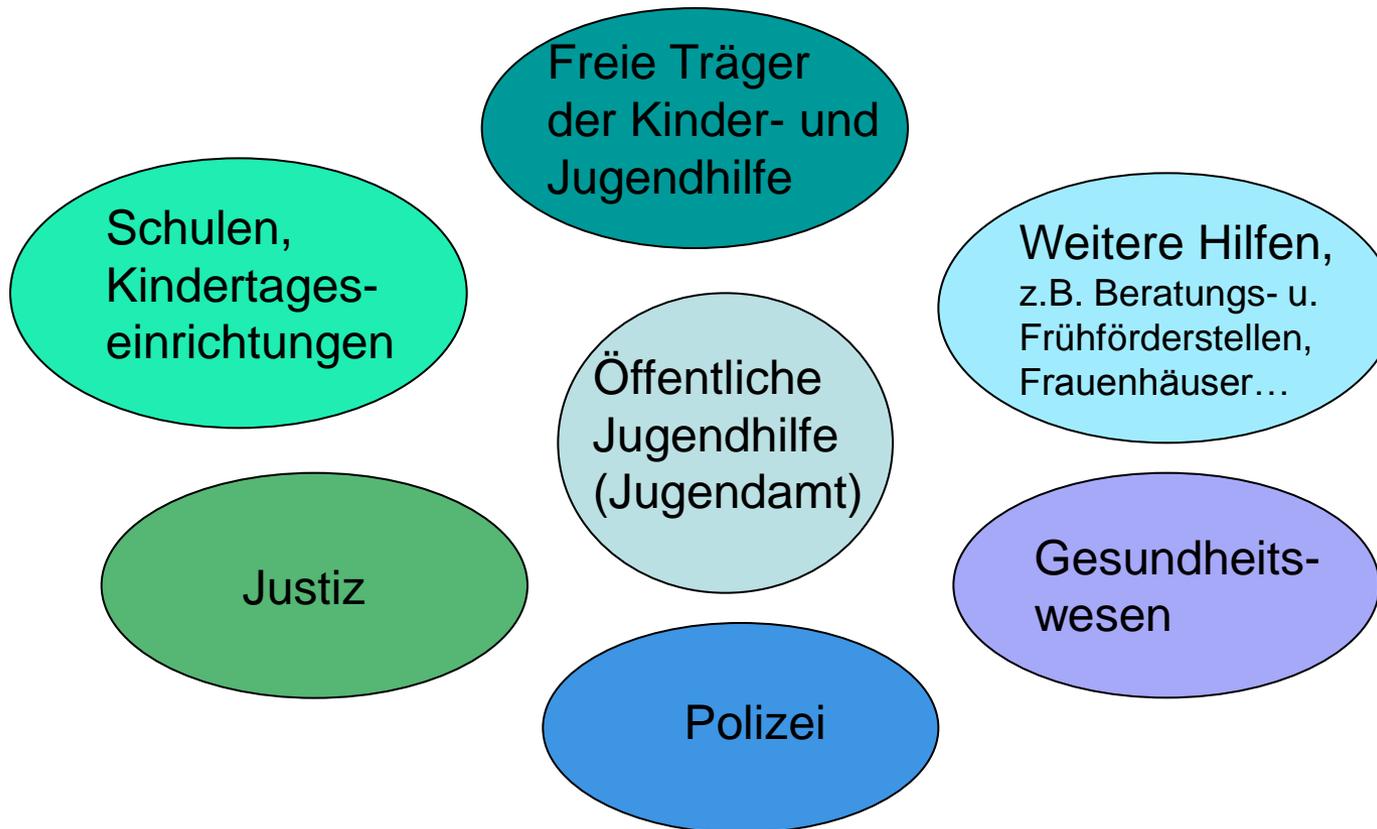
- die Verantwortungsbereiche innerhalb jeder Profession/Einrichtung klar definiert sind
- die Leistungen der jeweils anderen Professionen bekannt sind (und respektiert werden!)
- die Verantwortungsbereiche zwischen den beteiligten Professionen klar definiert sind
- alle eine möglichst einheitliche Sprache sprechen





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

## Kooperationspartner im Netzwerk





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

Schlüsselrolle kommt dem Jugendamt zu:  
Schutzauftrag nach §8a SGB VIII

- Informationen der Institutionen/Fachleute laufen hier zusammen
- Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einschätzen
- Sorgeberechtigte und Kind/Jugendlichen einbeziehen, soweit das den Schutz nicht in Frage stellt





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

## Schlüsselrolle des Jugendamts II

- Geeignete Hilfen anbieten und koordinieren
- Wenn unterstützende Maßnahmen den Schutz des Kindes nicht gewährleisten/die Eltern sie nicht annehmen: Intervenieren (auch gegen den Willen der Eltern → Familiengericht)
- Dokumentation des gesamten Prozesses
- Fortlaufende Überprüfung der eingeleiteten Maßnahmen





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

## Kooperationsstruktur aus der Sicht eines freien Trägers (Bsp. CJD Rhein–Main): Ablaufschema zum Schutzkonzept

Phase	Tätigkeiten	Prozessverantwortl.
Erste Anhaltspunkte	Im Verlauf der Betreuung entsteht der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	
Information an Fachleitung	Päd. MA informieren die Fachleitung	Päd. MA
Risiko-einschätzung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Päd. MA füllt den Erhebungsbogen zur Risikoeinschätzung aus.</li> <li>2. Päd. MA, Fachleitung und insoweit erfahrene Fachkraft nehmen mit Hilfe des Erhebungsbogens eine erste Einschätzung vor</li> </ol>	1. Päd. MA 2. erfahrene Fachkraft + Fachleitung
Auswertung	Anhaltspunkte verdichten sich	
	<p><b>Nein</b></p> <p>Ggf. Anpassung des Hilfeangebots und Aufnahme der neuen Ziele in den nächsten Hilfeplan. Dokumentation und Ende des Prozesses</p>	<p><b>JA</b></p> <p>Intensive Abklärung der Gefährdung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zweiterhebungsbogen ausfüllen</li> <li>2. Fallkonferenz mit Fachleitung und erfahrener Fachkraft</li> <li>3. Dokumentation der Fallberatung und der geplanten Interventionen mit Zeitangaben</li> </ol>
Kindeswohl-gefährdung liegt vor	Akute Gefährdung und sofortiger Handlungsbedarf	
	<p>Information des Jugendamtes bzw. der Polizei</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gespräche mit den Eltern über die Gefährdungseinschätzung</li> <li>2. Unterstützungsangebote und Kontrolle der Umsetzung</li> <li>3. Aufforderung der Eltern zur selbstständigen Kontaktaufnahme zum Jugendamt</li> <li>4. Dokumentation der Gespräche und Vereinbarungen mit Zeitangaben</li> </ol>	Päd. MA mit Unterstützung von erfahrener Fachkraft + Fachleitung
Information des Jugendamtes	<p>Eltern nehmen Kontakt auf</p> <p><b>JA</b> Kontaktaufnahme mit dem ASD, in Kooperation mit den Eltern</p> <p><b>Nein</b> Meldung an den ASD anhand der Dokumentation</p>	Päd. MA mit Unterstützung von erfahrener Fachkraft + Fachleitung





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

- Zentraler Punkt: Einschätzen der Gefährdungslage im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte!
- Das gilt intern für jede Institution (→ insoweit erfahrene Fachkraft) und für die interdisziplinäre/institutionsübergreifende Einschätzung





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

## Fachliche Bewertung der Anhaltspunkte für eine Gefährdung im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte

- Mögliche Schädigungen des Kindes
- Intensität, Häufigkeit, Dauer des schädlichen Einflusses
- Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts
- Fähigkeit und Bereitschaft der Sorgeberechtigten zur Abwendung der Gefährdung
- Möglichkeiten im Rahmen der Jugendhilfe geeignete Maßnahmen zur Beendigung der Gefährdung einzuleiten





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

- Moderierende Begleitung des Prozesses ist wichtig → Klären, wer diese Aufgabe übernimmt
- Strukturierte Reflexion des Handelns der beteiligten Fachkräfte
- Verstehen des Fallverlaufs
- Erarbeiten einer verbindlichen Vorgehensweise (→ Zuständigkeiten, zeitliche Vorgaben)





# 1. Kooperation – eine Herausforderung

Kinderschutz ist eine emotional sehr bewegende Sache, die oft sehr persönliche Themen anrührt

- Es braucht gute Methoden und Strukturen, um die professionelle Distanz zu wahren
- Das betroffene Kind muss zu jedem Zeitpunkt im Mittelpunkt stehen!
- Kollegiale Fallberatung eignet sich gut





## 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation

### Oberste Ziele jeder Gefährdungs- einschätzung:

- Schutz des Kindes und der Eltern vor Fehleinschätzungen
- Vermeiden von weiterer Traumatisierung durch vorschnelles Handeln oder unterlassene Hilfe





## 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation

### Was kann Kollegiale Beratung leisten?

- Fachwissen und Erfahrung mehrerer KollegInnen werden genutzt
- Teilen der Verantwortung, Rückenstärkung und emotionale Entlastung für den/die Fallzuständige/n
- „Wahrnehmungsscheck“: Rückmeldung über die eigenen Beobachtungen
- „Handlungsscheck“: Rückmeldung über eigenes Verhalten





## 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation

### Was kann Kollegiale Beratung leisten?

- Perspektivenerweiterung
- Lösen von festgefahrenen Situationen, „Festbeißen“ wird vermieden
- Ressourcen- und lösungsorientierter Blick, Entwickeln von Handlungsspielräumen
- (Wieder-)Herstellung von professioneller Distanz





## 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation

### Was kann Kollegiale Beratung leisten?

- Erhalten/Wiederherstellen der Handlungsfähigkeit des Helfers/der Helferin
- Sortierhilfe: Was ist in der Familie los? Was ist bei mir selber los?
- Erhalten einer wertschätzenden Haltung für die Familie trotz möglicher Kindeswohlgefährdung





## 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation

### Grenzen der Kollegialen Beratung

Die Methode der KOB funktioniert nicht (gut), wenn...

- alle Teammitglieder selbst stark emotional in den Fall involviert sind
- die Grundhaltung nicht stimmt (z.B. vorwurfsvoll statt unterstützend)
- es einen starken Konflikt unter den Teilnehmern gibt, der Öffnung und Wertschätzung schwierig macht





## 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation

### Grenzen der Kollegialen Beratung

- Das Ergebnis ist kein „Rezept“, kann nur eine Einschätzung der Situation und eine Sammlung von Handlungsoptionen hervorbringen
- Die KOB ersetzt nicht die Verantwortungsübernahme jeder einzelnen Fachkraft
- Oft braucht es die Einschätzung weiterer Fachleute





## 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation

### Grenzen der Kollegialen Beratung

Ggf. werden ergänzend zur KOB weitere Beratungen benötigt:

- z.B. Beratung zu Spezialgebieten wie sexueller Missbrauch, psychische Krankheiten,...
- z.B. Einzelsupervision für die fallzuständige KollegIn
- z.B. Einzelgespräche mit Leitung: Entlastung, Fürsorge für fallzuständige/n MA, Einigung auf ein Vorgehen





## 2. Kollegiale Fallberatung als Methode zur Gestaltung der Kooperation

Wichtig: Dokumentation der Ergebnisse!

- Kurze Darstellung der aktuellen Situation
- Frage: Liegt eine Kindeswohlgefährdung vor?
- Anhaltspunkte für Gefährdung, aber auch Ressourcen/Schutzfaktoren benennen
- Benennen, um welche Gefährdungslage es sich handelt
- Vereinbarungen über nächste Arbeitsschritte mit klarer Benennung der Verantwortlichkeiten und Zeitvorgaben





## 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

### Rahmenbedingungen

- Die Beratung folgt einem festen Ablauf
- Die Beratungsrollen und die Aufgaben werden in jeder Sitzung neu verteilt
- Alle Teilnehmer sind aktiv an der Beratung beteiligt





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## Feste Struktur der Kollegialen Beratung

Phasen der KOB und zeitliche Vorgaben:  
Flipchart





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## Rollen in der Kollegialen Beratung

- FallgeberIn / Fall erzählerIn
- BeraterInnen
- ModeratorIn
- ProtokollantIn
- BeobachterIn





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## Rollen in der Kollegialen Beratung

### FallerzählerIn:

- Spricht offen über den eigenen Fall und ist an einer Lösung interessiert
- Ist bereit, persönliche Schwierigkeiten und Gefühle zu äußern
- Rechtfertigt sich nicht, sondern nimmt die Ideen der BeraterInnen als Anregungen auf
- Betrachtet das Problem aus einer neuen Perspektive





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## Rollen in der Kollegialen Beratung

### BeraterIn:

- Begegnet dem Fall Erzähler mit Respekt und ehrlichem Interesse
- Orientiert sich am Anliegen des Fall Erzählers
- Löst sich von gewohnten Sichtweisen, vor-schnellen Interpretationen und Ratschlägen
- Äußert Wahrnehmungen, Gefühle, Vermutungen offen, aber immer konstruktiv
- Konstruiert gleichberechtigte (nicht „richtigere“) Sichtweisen/Modelle





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## Rollen in der Kollegialen Beratung

### ModeratorIn:

- Sichert den systematischen Ablauf
- Unterstützt den Fall Erzähler in seinem Anliegen
- Achtet auf Methoden-, Zeit- und Rollendisziplin
- Bezieht alle mit ein und reagiert auf Konflikte, Störungen, Befindlichkeiten
- Sorgt (je nach Setting) für klare Vereinbarungen/nächste Arbeitsschritte





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## Rollen in der Kollegialen Beratung

BeobachterIn (v.a. zu Beginn der Zusammenarbeit sinnvoll):

- Beobachtet Struktur, Problemlösungsprozess, Interaktion
- Gibt den TN Feedback, um die Nutzung der Methode und die Zusammenarbeit zu verbessern

ProtokollantIn:

- Hält Ideen der Berater in Stichpunkten fest
- Notiert nächste Arbeitsschritte, Verantwortlichkeiten, Zeitschiene





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## Grundhaltungen

- Respekt und Wertschätzung
- Aktive Beteiligung der Teilnehmenden, gemeinsame Verantwortung
- Offenheit der Beteiligten
- Vertraulichkeit/Umgang mit Informationen muss geregelt sein





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

Supervision	Kollegiale Beratung
befasst sich mit der Person und ihren persönlichen Eigenheiten	ist stärker auf den Fall selbst bezogen
gewährleistet den unbefangenen Blick von außen	betrachtet ein Problem von innen und nutzt Ressourcen und Erfahrungen im Team
ist eine direkte Beratung durch einen Experten	ist eine Prozessberatung, bei der jede beteiligte Person (einschließlich des Fallerszählers) als Expertin betrachtet wird

Beides steht nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzt sich gegenseitig; bearbeitet unterschiedliche Aspekte





## 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

### Warum verschiedene Methoden?

- Zielgerichteter Beratung im Hinblick auf die Schlüsselfrage möglich
- Verhindert „Verzetteln“, schafft Klarheit
- Eröffnet neue Perspektiven, besonders wenn ein Fall festgefahren/komplex ist
- Kann helfen emotionale Distanz zu schaffen und als Psychohygiene wirken





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## BRAINSTORMING

Vorgehen	Fokus	Leitgedanke/ Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Möglichst viele Ideen sammeln</li><li>• Jede Idee zählt</li><li>• Auch unfertige/verrückte Ideen</li><li>• Kritik und Diskutieren verboten</li></ul>	<p>Lösungsorientiert</p> <p>Einfallsreichtum und Kompetenzen der Berater nutzen, um Ideen und Handlungsvorschläge zu bekommen</p>	<p>Was könnte man alles tun in solchen Situationen?</p>





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## KOPFSTAND–BRAINSTORMING

Vorgehen	Fokus	Leitgedanke/ Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schlüsselfrage auf den Kopf stellen und wie beim Brainstorming beantworten</li><li>• ggf. zum Schluss wieder auf die Füße stellen</li></ul>	<p>Lösungsorientiert</p> <p>Bei festgefahrener Situation</p> <p>Hilft eigene Anteile/ Fehlentwicklungen zu erkennen</p> <p>Psychohygiene</p>	<p>Was könnte man tun, damit alles noch schlimmer wird?</p>





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## IDENTIFIKATION

Vorgehen	Fokus	Leitgedanke/ Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hineinversetzen in eine andere Person</li><li>• In Ich-Form aus ihrer Perspektive sprechen</li><li>• Ablauf wie Brainstorming</li></ul>	<p>Perspektivenwechsel</p> <p>ein Gespür für die andere Person bekommen</p>	<p>Was ist mit der Person los? Wie geht es ihr?</p> <p>Was braucht sie?</p>





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## RESONANZRUNDE

Vorgehen	Fokus	Leitgedanke/ Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbalisieren der Gefühle, Gedanken und Bilder, die die Erzählung bei Beratern auslöst</li><li>• Ablauf wie Brainstorming</li></ul>	Empathie und Rückenstärkung für den Fallerzähler	Was löst der Fall in mir aus?  Wichtig: Bei den eigenen Gefühlen bleiben! Keine versteckten Ratschläge geben oder Kritik üben!





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## FISHBOWL

Vorgehen	Fokus	Leitgedanke/ Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• 3 Stühle in der Mitte, einer davon leer;</li><li>• 2 Berater unterhalten sich in der Mitte über den Fall</li><li>• aus der Außenrunde setzt sich jeweils ein TN dazu, wenn er mit diskutieren will; verläßt dann den Innenkreis wieder etc.</li></ul>	<p>entlastet den Fallgeber</p> <p>bietet Chance zum Perspektivenwechsel</p> <p>Fokussierte Diskussion mit neuen Impulsen</p>	<p>Welche, Gedanken, Ideen, Gefühle löst der Fall aus?</p> <p>Was hält das Team von der bisherigen Vorgehensweise?</p>





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## AUFTRAGSKLÄRUNG

Vorgehen	Fokus	Leitgedanke/ Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Kärtchen sammeln: Wer hat welche Aufträge (offen oder verdeckt) an die fallzust. Fachkraft?</li><li>• Welche kann und will sie im Rahmen der Hilfe erfüllen?</li></ul>	<p>Klärend, strukturierend, entlastend</p> <p>Macht unerfüllbare/ unangemessene Aufträge (von Klienten, aber auch von einem selbst) deutlich</p>	Welche ausgesprochenen und unausgesprochenen Aufträge gibt es?





# 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

## ACTSTORMING

Vorgehen	Fokus	Leitgedanke/ Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Stühle in der Mitte, einer davon leer (repräsentiert den Gesprächspartner)</li><li>• Fallgeber beginnt das Gespräch, Berater nehmen dann seinen Platz ein</li></ul>	<p>gut bei konkreten Fragen</p> <p>Vorbereitung für bevorstehendes Gespräch</p>	<p>Wie könnte der Fallgeber sein Anliegen im Gespräch formulieren?</p>





## 3. Wie funktioniert Kollegiale Fallberatung?

Weitere hilfreiche Methoden in der Fallberatung:

- Inneres Parlament
- Aufstellung (mit Tieren, Bauklötzen, Familienbrett, Menschen,...)
- Rollenspiel





## 4. Empfehlungen/Literatur zum Weiterlesen

### Kollegiale Fallberatung

- Herwig-Lempp, J. (2004). Ressourcenorientierte Teamarbeit. Systemische Praxis der kollegialen Beratung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Tietze, K.-O. & Schultz von Thun, F. (2003). Kollegiale Beratung. Reinbek: rororo.
- Weidenmann, B. (2008). Active Training. Die besten Methoden für lebendige Seminare. Weinheim: Beltz.





## 4. Literatur zum Weiterlesen

### Kinderschutz/Netzwerkarbeit

- Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit: Gemeinsame Empfehlung zur Verbesserung der ressortübergreifenden Kooperation beim Kinderschutz in Thüringen.
- Ullmann, C. (2010). Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung. Materialien zum Schutzauftrag nach §8a SGB. Handreichung für die pädagogischen Fachteams im CJD Rhein-Main.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (16.03.2011): Bundeskinderschutzgesetz.



**Wege entstehen  
dadurch, dass man sie  
geht.**

**Franz Kafka**



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

barbara.schoeppner@cjd.de

